

GEMEINDE MAGAZIN

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE
BAPTISTEN

HOLZSTRASSE 9
80469 MÜNCHEN

ein event für junge erwachsene

CU [see you]

persönlich.
leidenschaftlich.
echt.

JUNI & JULI 2011

Liebe Gemeinde!

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer (Sprüche 11,24; Monatsspruch Juni). Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz (Matthäus ,21; Monatsspruch Juli).

In beiden Monatssprüchen geht es ums liebe Geld. Das kann schon nerven, wenn man das Gefühl bekommt, als guter Christ müsse man immer geben und geben. So ist es nicht. Vielmehr sollen wir auch mit dem Geld für die Lebens-Werte einstehen, die uns ausmachen.

Selbst wenn wir den Geldbeutel in der Gesäßtasche und nicht in der Brusttasche tragen, bestehen Nervenbahnen und Blutgefäße, die Geldbeutel und Herz auf kürzestem Weg verbinden. Das sagt Matthäus 6,21. Nur stolpern wir immer wieder über die Formulierung. Es läge uns näher, zu sagen: Wo dein Herz ist, da wird auch dein Schatz sein! Das leuchtete sofort ein: Was uns zu Herzen geht, bei dem macht unser Geldbeutel gerne mit.

Matthäus 6,21 sagt es aber genau umgekehrt: *Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.* Also sollen wir sehr gut überlegen, wo wir unser Geld platzieren, denn dahin wird wie von Geisterhand gesteuert auch



unsere Zeit, unsere Energie, unsere Begeisterungsfähigkeit wandern. Die Frage ist schlicht und direkt: Wo

verbrauchst du das meiste Geld, in welche Projekte investierst du, wofür begeisterst du dich, wo und womit verbringst du die meiste Zeit ... dorthin wird früher oder später dein Herz hinwandern und sich heimisch machen. Vielleicht ist es von dort aus dann ein weiter Weg zu Gott, zum Gebet, zu den Werken Gottes in Gemeinde und Welt, zu den Menschen, die deine Hilfe brauchen. Wer in ein Kinderheim investiert, wird brennend daran interessiert sein, wie es den Kindern geht. Wer in einen medizinischen Missionsdienst investiert, wird an den Berichten dranbleiben, wie viele Menschen in der Dritten Welt operiert werden konnten. Wer in ein Ferienhaus investiert, wird darum besorgt sein, dass es an den Wochenenden nicht leer steht. Wer an der Börse mit dem Rohstoff Kaffee spekuliert, ist brennend daran interessiert, dass die Kaffeebauern möglichst billig liefern. Wer in ein Sozialprojekt für Kaffeebauern investiert, verfolgt mit

wachem Interesse, ob diese möglichst viel für ihre Arbeit bekommen und Schulen für ihre Kinder bauen können. So simpel ist das. Jesus stößt uns mit der Nase darauf: Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. Es gibt Christen, die wohnen sehr weit weg von Gott und Gemeinde und Mitmenschlichkeit ... nicht primär geographisch. Die innere Emigration hat sich langfristig angebahnt durch die Dinge, für die sie das meiste Geld ausgegeben haben. Also überleg dir gut, wo du deine Aktien hast!

Dass es Investitionsprojekte gibt, die uns von Gott wärmstens empfohlen werden, davon handelt der Monatspruch für Juni: *„Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer“ (Sprüche 11,24).*

Es fällt uns schwer, das zu glauben! Auf der Festplatte, die wir von Natur aus mitbekommen haben, ist ein anderes Rechensystem vorinstalliert: Was ich weggebe, habe ich nicht mehr. Was ich festhalte, davon kann ich mir selbst etwas Gutes tun. Es ist ein durchgehendes Anliegen der Bibel von Anfang bis Ende, uns von dieser Milchmädchenrechnung weg zu bekommen – mit mäßigem Erfolg! Ein Bild, das die Bibel verwendet und mit dem sie sich in unser Rechensystem einloggen will,

ist das Bild von der Aussaat: Ein Bauer der die Hand nicht aufmacht, die Getreidekörner nicht loslässt, kann keine Ernte einfahren. Die im Moment top-aktuell Glücksforschung bestätigt die Bibel an dieser Stelle eindeutig: eine persönliche Lebenswirklichkeit, in der Glückserfahrungen nachwachsen (Sinn, Befriedigung, Dankbarkeit, Freude, Gefühl an einem wertvollen Größeren beteiligt zu sein), bildet sich nur im Miteinander heraus. Wer alles für sich behält, verarmt im Denken und in den sozialen Beziehungen, kennt nur mehr sich selbst und seine Wehwehchen, ist unzufrieden und vorwurfsvoll, fühlt sich bedroht von Phantomgegnern, die ihm vermeintlich etwas wegnehmen wollen. Das ist nicht die Art von Leben, die Gott hier schon, in dieser Welt, für uns vorsieht.

Lösen wir die kalte Klammer um unser Herz! Geben wir gerne und fröhlich von dem, was wir haben und von dem, was wir sind! Achten wir darauf, dass wir in Gottesreich-Projekte investieren, die den Anliegen Gottes und der Menschlichkeit dienen! Denn dort, wo wir investieren, wird über kurz oder lang unser Herz seinen Wohnsitz nehmen.

*Mit lieben Grüßen und besten
Segenswünschen,
Emanuel Wieser, Pastor*

Gemeindehomepage

Wer kümmert sich eigentlich um die Gemeindehomepage?

David Franke, Hamed Behrouzi und ich haben vor ungefähr einem Jahr mit der Neugestaltung unserer Gemeinde-Homepage begonnen. Im Oktober sind wir fertig geworden und haben den neuen Auftritt ins Netz gestellt, wie man so schön sagt. Daneben gibt es aber noch weitere Mitarbeiter, wie zum Beispiel Hans-Werner Knefel, der uns die Predigten vom Gottesdienst zur Verfügung stellt.



Was macht ihr alles für die Homepage?

Größtenteils geht es darum, die Homepage aktuell zu halten. Wir stellen die neuen Termine und Predigten online und kümmern uns darum, dass die Texte über unsere Gemeindegruppen und -veranstaltungen auf den neuesten Stand kommen.

Weiterhin fallen natürlich technische und administrative Aufgaben an, wie zum Beispiel das Einspielen von

Software-Updates. Und wir beschäftigen uns damit, wie wir die Homepage weiterentwickeln können.

Was für Möglichkeiten gibt es für Gemeindegruppen auf der Homepage?

Die Homepage soll ja nicht nur über aktuelle Termine und Veranstaltungen informieren, sondern auch ein Spiegelbild der Gemeinde sein. Besucher können sich online einen guten Einblick in unser Gemeindeleben verschaffen. Deswegen werden alle Gemeindegruppen vorgestellt.

So eine Vorstellung ist aber ein dynamischer Prozess, da sich eine Gruppe weiterentwickelt, vielleicht andere Schwerpunkte setzt oder ganz einfach neue Veranstaltungen durchführt. Es gibt mehr zu berichten als man vielleicht meint. Wir freuen uns also sehr über Neuigkeiten aus den Gruppen. Jeder kann die Homepage besser machen indem er überprüft, ob seine Gruppe treffend beschrieben ist.

Kann jeder einen Artikel auf der Homepage veröffentlichen?

Wir sind froh für jeden Input, den wir bekommen! Wer Lust hat, einen Artikel beizusteuern, ist herzlich dazu eingeladen. Ob das jetzt ein Bericht von der letzten Jungschar-Veranstaltung, von einem Ausflug der Jungsenioren oder dem letzten Flohmarkt ist. Die Abrufzahlen belegen, dass

diese Beiträge auf großes Interesse stoßen. Gerne unterstützen wir Interessenten auch beim Schreiben eines Artikels. Dankbar sind wir auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis des Gemeindemagazins, aus dem wir viele Artikel und Terminhinweise übernehmen können.

Wie kann man euch unterstützen?

Wir freuen uns über jedes Feedback! In den ersten Tagen nach dem Relaunch haben wir sehr viel konstruktive Kritik bekommen und konnten viele Punkte verbessern. Dafür sind wir jederzeit gerne persönlich ansprechbar oder per Mail zu erreichen.

Wie bereits schon erwähnt, sind wir sehr dankbar über Berichte aller Art und Terminhinweise. Wer verantwortlich für einen Termin ist, kann uns gerne eine kurze Beschreibung schicken, die wir dann als Ankündigung auf die Homepage stellen. Wir suchen aber auch Leute, die aktiv an der Homepage mitarbeiten und sich journalistisch betätigen wollen.

webmaster@baptisten-muenchen.de

*Lars Einloft und
Hamed Behrouzi*

Neues vom Ostergarten

Unser Mitarbeiterkreis (Marc und Winnie Dittberner, Meike Grießer, Christine Jakschitsch, Karin Lausberg, Enrico Rohringer, Ursula Spahn) beschäftigt sich nun schon seit Juli 2010 mit dem Ostergarten, den wir im kommenden Jahr in der Osterzeit in unserer Gemeinde durchführen wollen. Im letzten Bericht haben wir euch über die Stationen und Räume berichtet, die gestaltet werden sollen. Dazu gibt es inzwischen genauere Pläne, wie welcher Raum aussehen könnte, also Farben, Bodenbeläge, Requisiten, etc..

Am 17. April, am Palmsonntag, haben wir die Gelegenheit genutzt, gemeinsam einen Ostergarten zu besuchen und zu erleben „wie sich das anfühlt“. Wir sind nach Schorndorf (Nähe Stuttgart) gefahren, wo die Evangelische Allianz gemeinsam unter dem Motto „Ostern ERlebt!“ einen Ostergarten inszeniert und parallel dazu eine Ausstellung im Stadtmuseum und ein Filmfestival angeboten hatte. Schon nach einer Woche wurden dort über 1000 Besucher gezählt.

Wir alle haben den Besuch positiv beurteilt. Nach der bedrückenden Atmosphäre im Garten Getsemane,

Ostergarten

bei Pilatus oder auf Golgota, war das Ankommen bei der Auferstehung ein richtiges befreiendes Aha-Erlebnis. Wir haben in Schorndorf aber nicht nur Anregungen zur Gestaltung des Ostergartens gesammelt, sondern auch gemerkt, worauf wir bei unseren Überlegungen noch mehr achten müssen. Es war toll, dass sich zwei Mitarbeiter im Anschluss an unseren Besuch Zeit genommen haben, um uns von ihren Erfahrungen zu berichten. Die gute Nachricht vorweg: Wir werden uns auf den Ostergarten beschränken, also keine zusätzliche Ausstellung und Filmfestival machen! Und wir liegen gut im Zeitplan! Was wir nun unbedingt bald angehen wollen, ist die Frage der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie die Mitarbeiterfrage.

Wir brauchen EUCH! Die Bereiche, wo ihr mitarbeiten könnt sind vielfältig und zeitlich variabel, sodass jeder nach Lust und Laune mitarbeiten kann: Beschaffung von Baumaterial und Deko, Gestaltungsarbeiten handwerklich oder dekorativ, Näh- und Bastelarbeiten, Erstellen der Mitarbeiterereinsatzpläne, Führung der Besucher durch den Ostergarten als „Reiseleiter bei der Zeitreise“, Anmeldung und Kasse, „Guter Geist“ im Hintergrund, Aufräum- und Putzdienst, Besorgung und Pflege von Verbrauchsmaterialien wie Blu-

menschmuck und Brot, Planung und Installation und Pflege von Licht- und Tontechnik, und und und ... Es wäre gut, wenn wir schon jetzt wüssten, wer in welchem Bereich mitarbeiten möchte und wann und wie viel Zeit er/sie hat. Auch unser Kernteam kann gerne noch verstärkt werden.



Auferstehungszene Ostergarten Schorndorf

Unser Ostergarten soll insgesamt 4 Wochen geöffnet haben, vom 12. März bis 11. April 2012. Der Winterspielplatz endet am 1. März, danach kann der Aufbau beginnen. Die ersten zwei Wochen sind nur für Gruppenführungen, insbesondere auch Schulklassen, gedacht. In den anderen beiden Wochen wollen wir zu festen Zeiten Führungen anbieten, zu denen sich die Besucher auch einzeln anmelden können. Denkbar wäre auch eine „Lange Nacht des Ostergartens“.

Marc Dittberner

Der besondere (Grün-) Donnerstag

Am Gründonnerstag kamen 25 Personen im wunderbar dekorierten Turmzimmer unseres Gemeindezentrums zusammen, um unseren Pastor Emanuel Wieser – wie er es ausdrückte – „bei der Ausübung seines Hobbys zu begleiten“.

Wir hörten – in Fortsetzung des Gründonnerstags des letzten Jahres – den mittleren Teil der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach, vom Geschehen im Garten Getsemane bis zur Verurteilung durch Pilatus. Doch zuvor gab unser Pastor eine umfassende Einführung in das Gesamtwerk und vor allem dessen heute zu hörenden Teil. Dabei gelang ihm die ganz selten anzutreffende Verbindung zwischen einer hochstehenden musiktheoretischen Betrachtung einerseits und unserem bzw. dem Bach'schen Glauben andererseits. Es gibt viele Bücher, in denen musikalische Analysen der Matthäus-Passion vorgenommen werden, und es gibt viele Gläubige, die einfach die Musik gerne hören, aber es gibt wenige Gläubige, die – ganz wie es Bach vorgeschwebt ist – das Werk musikalisch ausschöpfen und zugleich für unseren Glauben erschließen können. Abschließend warnte der

Pastor uns vor der Länge des nun folgenden ununterbrochenen gemeinsamen Hörerlebnisses, das mit ca. 85 Minuten unsere Hörgewohnheiten strapazieren werde, vor allem vor der Länge der Arien, die manchen mit einer Länge von bis zu jeweils 7 Minuten und ihrer ständigen, geradezu anbetungsliedartigen Wiederholung des immergleichen Textes gleichsam „endlos“ vorkommen würden, für die damalige und heutige Gemeinde zum Ausdruck ihrer Gefühle aber wichtig seien.

Immerhin gab unser Pastor uns noch ein vorbereitetes Papier mit Erklärungen zu den einzelnen Stücken an die Hand – und dann habe ich, der ich die Matthäus-Passion schon vorher recht gut zu kennen glaubte, das Werk so intensiv gehört wie nie zuvor und vor allem die Arien niemals als zu lang, sondern als gerade passend empfunden.

Irgendwann fiel auf, dass Winfried Penzek nicht mehr im Raum anwesend war. War es ihm zu lang geworden? Hatten die Arien seine Hörgewohnheiten in besonderer Weise überfordert? – Aber nein, denn als wir aus dem Turmzimmer in das Foyer hinabstiegen, überwältigte uns der Anblick eines von Winfried Penzek zwischenzeitlich „kompo-

BeDo

nieren“ Buffets. Es war nicht nur ein Gaumenschmaus, sondern wegen der wunderbaren farblichen Abstimmung der – ebenfalls essbaren – Dekoration auch für die Augen herrlich anzusehen. Und dann entschuldigt sich Winfried Penzek auch noch dafür, dass er bei der Zusammenstellung des Buffets wegen der Fastenzeit auf Fleisch und „geistige Getränke“ habe verzichten müssen! Ganz herzlichen Dank auch für diesen wichtigen Beitrag zu einem gelungenen „Besonderen Donnerstag“, der einen guten Rahmen für viele Gespräche schuf.

Ich habe diesen Abend als einen der geistlichen Höhepunkte der diesjährigen Passionszeit und als wohltuende Zäsur zwischen einer anstrengenden Arbeitswoche und den bevorstehenden höchsten Fei-

ertagen in unserem Kirchenjahr empfunden. Zugleich bewirkten das zunächst intensive und stille, aber doch gemeinsame Hören und die anschließenden, um so lebhafteren guten Gespräche am Buffet ein starkes Gemeinschaftserlebnis mit den Geschwistern der Gemeinde. Schon jetzt freue ich mich auf die für den Gründonnerstag 2012 angekündigte Fortsetzung mit dem letzten Teil der Matthäus-Passion.

Egmont Kulosa



Junge Senioren

40 Junge Senioren besuchten im April 2011 die Bavaria Filmstadt in Geiselgasteig.

Wir hatten eine Führung durch alle Studios, konnten die echten Drehorte bekannter Serien- und Kino-Highlights erleben und erfahren, mit welchen Tricks die Profis arbeiten, damit auf der Leinwand alles wie echt aussieht und welche verblüffenden Tricks die Macher von Film & Fernsehen einsetzen. Eine engagierte Filmstudentin und



Tourguide

erklärte uns, wie große Filmklassiker und beliebte Fernsehserien entstehen. Während der Führung durch das Produktionsgelände erfuhren wir allerhand Wissenswertes, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz: An der Rezeption des Hotel Fürstenhof aus Sturm der Liebe drehten wir sogar eine Szene live nach. Wir konnten Originalkulissen aus „Wickie“, „Die Wilden Kerle“, „Die Unendliche Geschichte“ oder „Astrix und die Römer“ besichtigen und uns sogar durch eine 15m lange Kopie des

U-Boots aus dem Buchheimfilm „Das Boot“ durchwinden und die aufregenden Filmsequenzen nachleben.

Nach diesen Erlebnissen trafen wir uns zu einem gemeinsamen Abschluss unserer Filmstadtführung anschließend im Biergarten des Gutshof Mengerschwaige.

Da zu unseren Treffen der Jungen Senioren immer auch „frühere“ (um das Wort „alte“ zu vermeiden) Gemeindeglieder eingeladen werden, hatten wir diesmal den besonderen Spaß, einen Teil einer ehemaligen „Jungmannen-Gruppe“ aus den fünfziger und sechziger Jahren - damals unter Leitung von (nacheinander) Rolf Wozzak, Wilfried Penzek und Alwin Porak - ebenfalls live und filmreif unter einer alten Linde am Isarhochufer festzuhalten. Der Halstuchhalter mit dem Emblem der damaligen baptistischen Jungmannen ist neben Wimpel und Ansteckern immer noch im Besitz einiger inzwischen „Silberrücken“-Mannen. Tempi passati!

Ein wie immer gelungener Senioren-Ausflug, den wir natürlich auch herzlich der „Jungen Gemeinde“ empfehlen können, wenn sie nicht schon längst dort waren!

Gerti Porak



| | | |
|----|----|--|
| 5 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Anschließend vorgesehen: Gemeindestunde mit Aufnahme von Geschwistern, die auf dem Weg der „offenen Mitgliedschaft“ unserer Gemeinde beitreten wollen. 10.00 Uhr Gemeindeunterricht |
| 6 | Mo | Junge Senioren - Besichtigung: Kernkraftwerk von Kopf bis Fuß, Besichtigung von ISAR 2 (Rundfahrtprogramm ca. 2,5 Std.). |
| 7 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 8 | Mi | 18.00 Uhr BigMAK (mit Imbiss): Rückblick auf das Arbeitsjahr, Auswertung der Schwerpunkte, Findung neuer Schwerpunkte für Herbst 2011 |
| 9 | Do | 15.00 Uhr Bibelstunde entfällt 19.30 Uhr Bibelstunde |
| 10 | Fr | 19.30 Uhr Gemeindeleitung |
| 12 | So | 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Pfingstsonntag |
| 13 | Mo | bis Fr 24.06.11 Pastor E. Wieser auf Urlaub |
| 14 | Di | 19.45 Uhr Chor (?) Anfrage bei Chorleiter K.-D. Herrmann oder Chorobfrau Ursula Spahn |
| 16 | Do | Bibelstunden entfallen (Pastorenurlaub) |
| 19 | So | Sonntag der zwei Gottesdienste: 10.00 Uhr Gottesdienst classic 11.30 Uhr Gottesdienst elf:30 |
| 21 | Di | 19.45 Uhr Chor (?) Anfrage bei Chorleiter K.-D. Herrmann oder Chorobfrau Ursula Spahn |
| 23 | Do | Bibelstunden entfallen (Pastorenurlaub) |
| 26 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 28 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 30 | Do | 15.00 Uhr Bibelstunde 19.30 Uhr Bibelstunde |

VERANSTALTUNGEN



JULI 2011

| | | |
|----|----|--|
| 1 | Fr | 19.30 Uhr Gemeindeleitung |
| 2 | Sa | Hochzeit Imi und Philip Overfeldt |
| 3 | So | Allianz-Gottesdienst Open-Heaven im Theatron 10.00 Uhr Gottesdienst in der Holzstraße 10.00 Uhr Gemeindeunterricht |
| 5 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 6 | Mi | 19.30 Uhr GAK Gottesdienstlicher Arbeitskreis |
| 7 | Do | 15.00 Uhr Monatsfeier für Juli 19.30 Uhr Bibelstunde |
| 9 | Sa | Jungschartag in Puchheim Gemeindeforum zum Thema: Gottesdienstmodell |
| 10 | So | 10.00 Uhr Gottesdienst Entlassung aus dem Gemeindeunterricht |
| 11 | Mo | Junge Senioren - Besichtigung: Vogelforschungsstation Max Planck-Institut Seewiesen |
| 12 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 14 | Do | 15.00 Uhr Bibelstunde 19.30 Uhr Bibelstunde |
| 15 | Fr | bis So 17.07.11 Pray&Play des Gemeindeunterrichts |
| 17 | So | Sonntag der zwei Gottesdienste 10.00 Uhr Gottesdienst classic / 11.30 Uhr Gottesdienst elf:30 |
| 19 | Di | 19.45 Uhr Gemischten Chor |
| 21 | Do | 15.00 Uhr Bibelstunde 19.00 Uhr BeDo: Thema wird noch bekanntgegeben(Imbiss ab 18.30 h) |
| 22 | Fr | bis So 24.07.11 Zeltlager in der Hanebergstraße |
| 24 | So | 10.30 Uhr Familiengottesdienst in der Hanebergstraße 10.00 Uhr Kleiner Gottesdienst in der Holzstraße |
| 26 | Di | 19.45 Uhr Gemischter Chor |
| 27 | Mi | 19.00 Uhr DAK Diakonischer Arbeitskreis 19.00 Uhr CU [see you] – ein event für junge erwachsene |
| 28 | Do | 15.00 Uhr Monatsfeier für August 19.30 Uhr Bibelstunde |
| 30 | Sa | Hochzeit Merle Prix & Felipe Andrade |
| 31 | So | Berggottesdienst / bis 20.08. Urlaub Emanuel Wieser |

Winterspielplatz

Winterspielplatz geht in die Sommerpause

Nach fast 6 Monaten Winterspielplatz ging der Winterspielplatz Mitte April in die Sommerpause. Die 20 Mitarbeiter nutzen die erste freie Woche um bei einem gemeinsamen Frühstück noch einmal gemeinsam Rückblick zu halten. Besonders schön war, dass die Gesprächsrunde, in der die Mitarbeiter erzählten, wofür sie dankbar sind, sehr ausführlich war (15.000 Besucher, viele schön

ne Kontakte, keine Unfälle, schöne Art der Mitarbeit, die Gemeinde wird durch den Winterspielplatz in der Stadt wahrgenommen, etc.), beim Punkt „negative Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge“ aber großes Schweigen herrschte. Lediglich der Punkt, dass es dieses Jahr vermehrt zu Diebstählen kam, trübte den schönen Rückblick. Aus diesem Grund muss in der nächsten Saison wahrscheinlich eine Überwachungskamera installiert werden.

Marc Dittberner



Hausorganisation

Seit Anfang Mai ist der Hausmeister Horst Hölscher nicht mehr im Dienst. Folgende Veränderungen ergeben sich daher:

- Die *Reinigungsarbeiten* werden von der Firma TW-Facility übernommen, die unser Gemeindehaus am Montag komplett reinigt und am Wochenende noch einmal eine Zwischenreinigung (besonders die Toiletten sowie Teile vom Foyer, bei Sonderveranstaltungen auch mehr) vornimmt.

Der große Vorteil ist, dass das Haus hierdurch bereits Dienstagfrüh wieder komplett gereinigt für Veranstaltungen zur Verfügung steht. Verunreinigungen, die unter der Woche entstehen, werden allerdings erst wieder bei der nächsten Montagsreinigung beseitigt.

Alle Gruppenleiter werden daher gebeten die Räume ordentlich zu hinterlassen.

Damit gereinigt werden kann, können auch in Zukunft montags keine Veranstaltungen stattfinden.

- *Schließdienste* für Sonderveranstaltungen übernimmt Marc Dittberner. Für die regelmäßigen Gruppen sind die Gruppenleiter für den Schließdienst verantwortlich.

- *Mängelbehebung*: In Zukunft soll stärker versucht werden Mängeln im Gemeindezentrum schneller zu beheben. Um diese zu erfassen hängt im Foyer neben dem Fahrstuhl ein Briefkasten mit Karten, auf denen zu behebende Schäden erfasst werden können. Wir bitten alle verstärkt Fehler im Gemeindehaus zu melden. Schäden, die dringende Abhilfe benötigen, bitte direkt Marc Dittberner mitteilen.

Marc Dittberner entscheidet dann zusammen mit den Mitgliedern des AK Admin, wie mit den Mängeln umgegangen wird.

Gerhard Luplow stellt derzeit eine Gruppe zusammen, die sich einmal im Monat an einem Samstag trifft, um Dinge zu erledigen, die wir in Eigenregie beheben können.

- *Gartenarbeit*: Christine Jakschitsch koordiniert die Gartenarbeit. Die Idee ist, dass verschiedene Gemeindeglieder einzelne Beete als Paten übernehmen und sich um die Bepflanzung und Pflege kümmern. Wer sich im Gartenbereich engagieren kann, möge sich bitte direkt bei Christine Jakschitsch melden.

- *Aufräumen* nach dem Gottesdienst: Nach dem deutschen Gottesdienst liegen häufig viele Sonntagsbriefe

Hanebergstraße

und anderes Papier auf den Stühlen. Die Bitte ist, die Sonntagsbriefe mitzunehmen (notfalls steht am Ausgang auch ein Mülleimer).

Damit wir den Latinos einen Gottesdienstraum hinterlassen, wie wir ihn vorfinden wollen, wäre es schön, wenn sich ein paar Verantwortliche bei mir melden, die das Papier von den Stühlen nach dem Gottesdienst einsammeln.

Ebenfalls werden noch Personen gesucht, die den Abwasch des Abendmahlsgeschirrs nach dem Abendmahl übernehmen.

Marc Dittberner

Hanebergstraße

Zeltlager in der Hanebergstraße

Vom 22. – 24. Juli findet wieder das Zeltlager in der Hanebergstraße statt. Alle Schulkinder bis 12 Jahre sind herzlich eingeladen, mit beim Zeltlager dabei zu sein.

Einladungen gibt es bei Marc Dittberner. Das Thema dieses Jahr wird übrigens etwas ungewöhnlich. Nur so viel: Dieses Jahr feiern wir nicht nur einmal Weihnachten.

Gottesdienst am 24. Juli

Am Sonntag um 10.30 Uhr findet der gemeinsame Gottesdienst auf dem Abenteuerspielplatz Hanebergstraße statt. Wir freuen uns, wenn alt und jung an diesem Gottesdienst teilnehmen. Wer nicht so lange auf einer Bierbank sitzen kann, darf gerne auch seinen eigenen Stuhl mitbringen.

Nach dem Gottesdienst laden wir noch zum gemeinsamen Grillen ein. Daher bitten wir darum etwas fürs Buffet mitzubringen (Salate, Nachtisch usw.). Auch eigenes Geschirr, Besteck und Becher sollten mitgebracht werden (da in der Hanebergstraße nicht abgewaschen werden kann, am besten auch eine Plastiktüte). Für Getränke, Würstchen, Kuchen und Kaffee wird gesorgt. Auf dem Abenteuerspielplatz sind Alkohol, Rauchen und Tiere verboten, daher bitte zu Hause lassen. Öffentlich ist der Abenteuerspielplatz (Hanebergstraße 14), mit der U1 (Haltestelle Gern, 600 Meter Fußweg) zu erreichen.

Marc Dittberner

Iglesia Latina - Ausschnitte aus unserem Gemeindeleben

Gleich nachdem Gott den Menschen geschaffen hatte, tat Er zwei Dinge. Er segnete ihn und gab ihm den ersten klaren Auftrag: Seid fruchtbar und mehret euch!

Dieser Auftrag, der zuallererst der Besiedelung der damals noch unbewohnten Erde galt, ist bis heute aktuell und bedeutet für uns Mitglieder der Iglesia Latina ganz deutlich: Seid fruchtbar in Bezug auf euer Gemeindeleben. Lebt so, wie es die Bibel sagt. Verbringt viel Zeit in Gemeinschaft, habt Lust am Gesetz Gottes und forscht darin Tag und Nacht. Wachst geistig und werdet Jesus Christus immer ähnlicher!

Mehret euch, indem ihr Menschen, die Gott noch nicht kennen, in eure Gemeinschaft einladet, lasst sie teilhaben an euren Veranstaltungen, an eurem Gemeindeleben. Dann öffnen sie sich für das Evangelium unseres Herrn Jesus und schließen sich Ihm und euch an. Seid gute Zeugen Seiner Gnade und Verkünder Seines großen Planes!

Dies ist ein klarer Auftrag und deshalb freuen wir uns, dass Gott uns

immer wieder neu inspiriert, wenn es darum geht, Möglichkeiten zu finden, Menschen von außerhalb in unsere Gemeinschaft einzuladen. Es gibt viele Events, aber zwei sollen hier besonders genannt werden:

Unser Frauenfrühstück und das Männertreffen. Diese Veranstaltungen finden aller drei Monate statt. Auftrag an uns alle ist es, Freunde, Arbeitskollegen, Verwandte und Bekannte einzuladen. In gemütlicher Atmosphäre (ganz besonders sei hier die liebevolle Dekoration und das leckere Essen unserer Schwestern genannt) werden dann Themen zu Ehe und Familie, zu den Unterschieden zwischen Mann und Frau, zu den unterschiedlichen Nationalitäten etc. aus geistlicher Sicht beleuchtet.

Gerade solche emotionalen Themen, wie Ehe und Familie, aus der Sicht der Bibel betrachtet, haben schon so manchen ungläubigen Gast darüber zum Nachdenken gebracht, warum vielleicht manches so schief in seinem Leben läuft. Schon einige haben sich infolgedessen Jesus angeschlossen.

„Herr, Dir sei Dank für Dein gnädiges Wirken in uns und Dank sei Dir für die deutsche Gemeinde, in deren Haus wir aufgenommen sind.“

Latinos

Wir bitten um Deinen Segen für die deutsche Gemeinde!“



Frauenfrühstück im März 2011

Taufe und Überweisungen zehn neuer Mitglieder am 12.06.2011

Für uns sind die Tauffeste jedes Mal aufs Neue ein ganz besonderer Grund zur Freude.

So werden am 12.06.2011 zehn neue Mitglieder, fünf Frauen und fünf Männer in unsere Gemeinde aufgenommen. Drei von ihnen lassen sich taufen und sieben kommen per Überweisung von anderen Gemeinden. Wir werden dieses Fest als Familie mit ihnen feiern und unser Gebet gilt ihrem geistigen Wachstum und ihrer Liebe und Treue unserem Herrn Jesus Christus gegenüber.

Besuch von Pastor Dr. Pablo Deiros vom 20.07. bis 31.07.2011

In ganz besonders freudiger Erwartung sind wir in Bezug auf den bevorstehenden Besuch von Pastor

Pablo Deiros aus Argentinien. Pastor Deiros ist Präsident des Internationalen Baptistischen Theologischen Seminars (SITB) in Buenos Aires und ein bekannter Evangelist.



Pastor Dr. Pablo Deiros

Das von ihm geleitete Seminar im vergangenen Jahr während unseres campamentos (Sommerfreizeit) war für uns alle ein großer Segen und hatte einen außerordentlich formenden Charakter.

So wird auch in den kommenden Tagen hier in Deutschland nur wenig Zeit für Pastor Deiros zum Ausruhen bleiben. Folgende Termine waren beim Schreiben dieses Artikels bekannt:

21.07.2011

„Der besondere Donnerstag“

Eine gemeinsame Veranstaltung der deutschen und der lateinamerikanischen Gemeinde.

22.07. bis 24.07.2011

Campamento mit der Iglesia Latina

Weiterhin wird Pastor Deiros Seminare in Erlangen geben.

Wir freuen uns riesig darauf, Pastor Deiros wieder hier in unserer Familie zu haben.

Der Herr segne ihn und seine Familie!

„Herr Jesus Christus, wir sagen Dir Dank dass wir hier eine Familie haben. Dank dafür, dass wir mit Dir leben dürfen. Immer wieder wollen wir aufs Neue anerkennen, das Du unser Herr bist. Danke dafür, dass Deine Herrschaft so wundervoll ist für die, die sich Deine Kinder nennen dürfen. Amen“

Romano Mix

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

GEMEINDE MÜNCHEN, HOLZSTRASSE 9

| Sonntag | | Mittwoch | |
|---|---|------------------------|-------------------------------------|
| 10.00 Uhr | Gottesdienst Abendmahl am 1. Sonntag | 19.00 Uhr | Bibelgespräch (spanisch) |
| 10.00 Uhr | Kindergottesdienst | | |
| 14.00 Uhr <small>i. Anschluß</small> | Gottesdienst (spanisch) Kirchenkaffee | | |
| 16.30 Uhr | Gottesdienst (englisch/französisch) | 15.00 Uhr 19.30 Uhr | Bibelgespräch Bibelgespräch |
| 18.00 Uhr | Gottesdienst (serbo-kroatisch) | | |
| Dienstag | | Freitag | |
| 19.45 Uhr | Chorprobe Gemischter Chor | 17.00 Uhr 18.00 Uhr | Jugend Gebetsgruppe „Tankstelle“ |
| | | 9.30-12 Uhr | Winterspielplatz |